

GENERELLES PROJEKT Regionales Informationsblatt Nr. 1



Die 3. Rhonekorrektur im GOMS

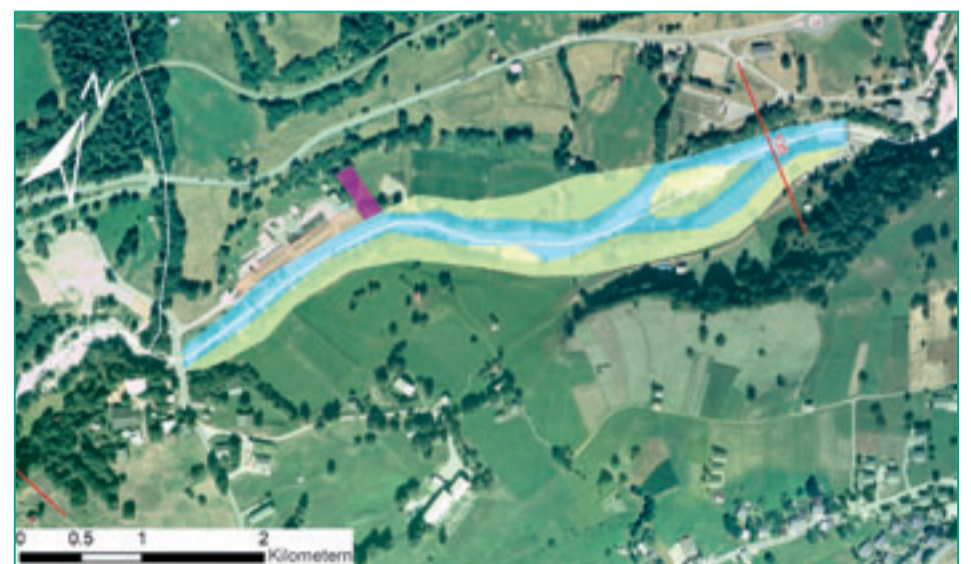
Ergänzend zur öffentlichen Information des Generellen Rhoneprojekts GP-R3 erscheint eine Reihe von Informationsblättern. Diese enthalten die wichtigsten Informationen unter drei Gesichtspunkten: allgemeine, thematische und regionale Aspekte. Die 3. Rhonekorrektur wird nach Grundsätzen der dauerhaften Entwicklung, in Partnerschaft mit den Gemeinden und Vertretern der lokalen Interessen ausgearbeitet. Fünf regionale Lenkungscommissionen (KOLEK) sind mit den regionalen Partnern gebildet worden, um ihre Vorstellung der Entwicklung der Ebene in ihrer Region zu definieren und die Entwicklung des Rhoneprojekts zu begleiten. Eine kurze Synthese der Arbeit, die in Verbindung mit dem Generellen Projekt durchgeführt wurde, wird für jede KOLEK vorgestellt sowie für das Goms.

Allgemeine Informationsblätter	Thematische Informationsblätter	Regionale Informationsblätter
<ol style="list-style-type: none"> 1. Warum eine 3. Rhonekorrektur? 2. Wie kann man die Rhoneebene nachhaltig schützen? 3. Das Generelle Projekt: Was ist das? 4. Das Generelle Projekt: Praktische Informationen und häufig gestellte Fragen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Infrastrukturen und Gewässer 2. Landwirtschaft 3. Natur, Landschaft, Jagd und Fischerei 4. Umwelt 5. Energie 6. Raum, Restrisiko und Notfallintervention 7. Wirtschaft, Tourismus, Freizeit und Kultur, Bildung und Sport 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Goms 2. Brig – Salgesch 3. Siders – St. Leonard 4. Sitten – Chamoson 5. Riddes – Evionnaz 6. St. Maurice/Lavey – Genfersee

Entwicklungskonzept der Ebene

Da die Rhone im Goms eine Typologie aufweist, die eher einem Gebirgsfluss mittlerer Grösse als einem Talfluss gleicht, ist sie nicht wie der gesamte Verlauf zwischen Brig und dem Genfersee behandelt worden. Deshalb wurde für das Goms keine eigentliche regionale Lenkungscommission (KOLEK) eingesetzt. Gemeindevertreter wurden jedoch im Rahmen einer Infoveranstaltung über das Projekt informiert.

Wenn auch kein regionales Entwicklungskonzept für das Goms erarbeitet wurde, so hat doch das Rhoneprojekt im oberen Goms (Oberwald bis Niederwald) eine landwirtschaftliche Planung ausgelöst, die eine Reihe von Massnahmen und Vorschlägen für die Entwicklung regionaler Projekte festlegt.



Abschnitt ARA Fiesch

Geplante Massnahmen zwischen Oberwald und Bitsch

Die Enge des Tales begrenzt und beschränkt die Restrisiken auf einen sehr schmalen Raum entlang der Rhone.

Für folgende Abschnitte bestehen teilweise bereits Projekte, welche in der ersten Umsetzungsphase (bis 2020) realisiert werden:

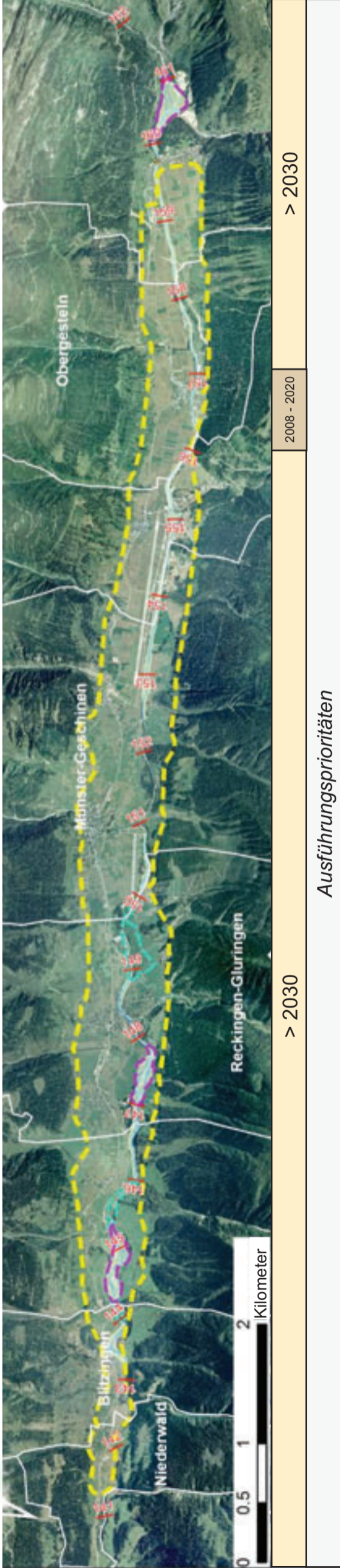
Der Abschnitt Oberwald-Obergesteln-Ulrichen erfordert aufgrund der gegenwärtig ungenügenden Kapazität eine Verbreiterung der Rhone. Für Obergesteln besteht bereits ein Ausführungsprojekt.

Im Abschnitt Mörel-Filet sind Ufersicherungsarbeiten und Sohlenstabilisierungsmassnahmen bei einer Rampe im «Cheschteholz» geplant.

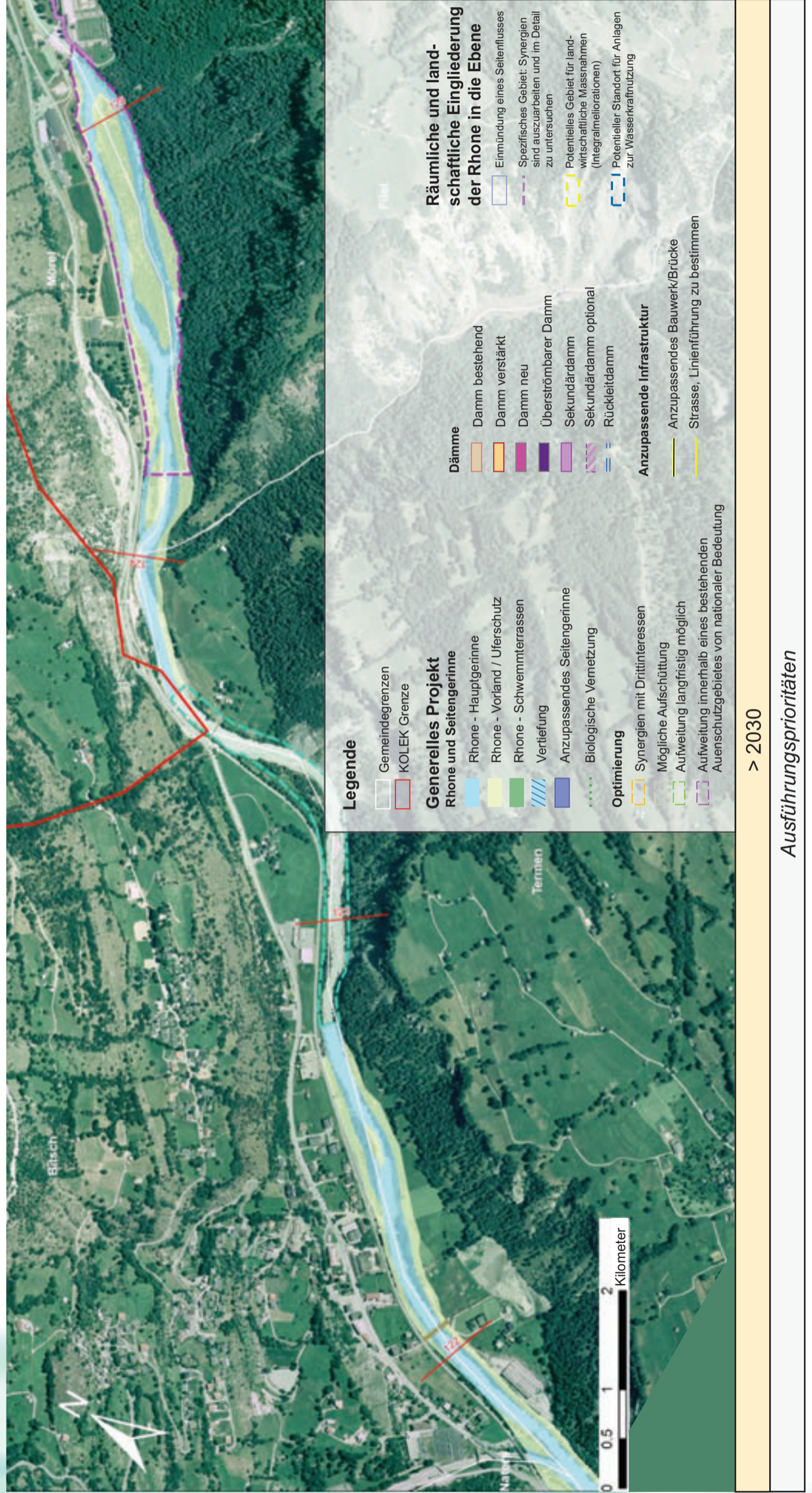
Dieser Abschnitt erfährt in Vergleich zu heute eher geringe Änderungen. Lokale Schutzmassnahmen werden für Objekte in der Nähe der Rhone ergriffen. Dazu gehören (siehe Rückseite):

- die Ufererhöhung in Gluringen,
- die Ufererhöhung in Bodme (Blitzingen),
- die Sohlenabsenkung in Reckingen,
- Objektschutzmassnahmen für die ARA Fiesch,
- Objektschutzmassnahmen für das Wasserkraftwerk Mörel.

GENERELLES PROJEKT Regionales Informationsblatt Nr. 1



Ausführungsprioritäten



Ausführungsprioritäten